



Von welchem Tier ist wohl dieses Haar? Günther Hoff-Schramm ging beim Naturerlebnistag auf dem Platzenberg mit den Kindern auf Spurensuche.

Auch kleinste Spuren können Kindern die Augen öffnen

Bad Homburg (hw). Bei strahlendem Sonnenschein begab sich am Samstag Günther Hoff-Schramm mit kleinen und großen Naturdetektiven auf die Suche nach Spuren von heimischen Tieren auf dem Platzenberg. Veranstalter des Naturerlebnistages war der Verein Landschaftsschutz Platzenberg, der sich für den Erhalt des Platzenberges als Biotop einsetzt. Besonders beeindruckt waren die Kinder während der Naturführung davon, wie einfach es ist, die Anwesenheit verschiedener Tiere anhand ihrer unterschiedlichen

an der weiteren Spurensuche. Lebensräume der Tiere, aber auch die Möglichkeit, Hasen und Kaninchen anhand ihrer verschieden geformten Ausscheidungen zu erkennen, wurden sehr anschaulich vorgeführt. Für die Erwachsenen war es interessant zu lernen, wie wichtig einerseits die landwirtschaftliche Nutzung zum Erhalt von Biotopen wie dem Platzenberg ist, andererseits aber wie sie bei zu intensiven und großflächigen Strukturen negative Auswirkungen auf die Natur haben kann.

wie einfach es ist, die Anwesenheit verschiedener Tiere anhand ihrer unterschiedlichen Hinterlassenschaften zu erkennen, wenn man nur weiß, worauf man achten muß.

„Kinder, was meint ihr, von wem dieses Haar sein könnte?“, fragte Hoff-Schramm bei einem Fund an einem hohlen Baum. Die Spuren des Marders erstaunten die kleinen Naturfreunde sehr und weckten großes Interesse

negative Auswirkungen auf die Natur haben kann.

Nach der Naturführung wurde das Angebot, den Plätzenberg während einer Kutschfahrt nochmals aus einer ganz anderen Perspektive zu erleben, rege wahrgenommen. Der Verein Landschaftsschutz Plätzenberg bietet regelmäßig Veranstaltungen rund um die heimische Natur an.